

23.02.2017 **Das Nahverkehrsangebot in der Diskussion**

Die Kommunalpolitik in NRW steht in der Pflicht einen guten öffentlichen Personennahverkehr zu organisieren. Die Klassifizierung gut bedeutet für uns GRÜNE an dieser Stelle: dichte und verlässliche Taktzeiten, Verbindung und Anbindung wichtiger Ziele, bedarfsgerechte Haltepunkte, gute Aufenthaltsqualität an den Haltepunkten, günstige Fahrpreise, ...! Zum Öffentlichen Personennahverkehr im Kreis Coesfeld hat uns folgende Zuschrift erreicht, die wir hier gerne veröffentlichen. Auf weitere Anregungen und Hinweise freuen wir uns.

Norbert Vogelpohl

Seit Inkrafttreten des 2. Nahverkehrsplans für den Kreis Coesfeld wurden im Kreistag bzw. im entsprechenden Ausschuss verschiedene Einschränkungen des Busangebots beschlossen. Die entsprechenden Beschlüsse sind einzeln betrachtet durchaus auch alle für mich nachvollziehbar. Insgesamt haben sie aber nicht zu einer Verbesserung des ÖPNV beigetragen. Die jetzt anstehende Neuerstellung des Nahverkehrsplans bietet die Möglichkeit, die Weichen für den ÖPNV im Kreis Coesfeld richtig zu stellen (siehe auch <http://www.bus-und-bahn-im-muensterland.de/index.php/hintergrundinformationen-zum-nahverkehrsplan.html>).

Elektromobilität mittels elektrischen Autos und Fahrrädern mit Hilfsmotor sowie Carsharing können den Busverkehr im Kreis Coesfeld ergänzen aber aus 3 wichtigen Gründen nicht ersetzen.

1. Ob ein Auto mit Strom oder Benzin angetrieben wird, ändert nichts daran, dass der Flächenverbrauch für Straßen enorm ist.
2. Im Straßenverkehr passieren immer wieder Unfälle. Teilweise kommt es dabei zu Verletzten oder Toten. Busse sind deutlich sicherer als der Auto- oder Radverkehr.
3. Zur Nutzung von Straßen benötigt man einen Führerschein und ein Auto oder zumindest ein Fahrrad. Für die Nutzung des ÖPNV ist nur eine Fahrkarte nötig. Damit kann der ÖPNV auch von Jugendlichen, alten Menschen und Menschen mit Behinderung genutzt werden. Insbesondere aber längst nicht ausschließlich für Blinde sind Busse und Bahnen ein wichtiger Baustein für eigenständige Mobilität.

Deswegen würde es mich sehr freuen, wenn Sie sich im Rahmen der Erstellung des Nahverkehrsplans für einen starken Busverkehr einsetzen würden. Mir ist klar, dass ein flächendeckendes Busnetz im engen Takt im Kreis Coesfeld aufgrund der ländlichen Struktur schon aus Kostengründen nicht möglich ist. Ich sehe aber durchaus Möglichkeiten, ohne Verursachung großer Kosten das Busangebot zu verbessern. So hat es in den vergangenen Jahren auf verschiedenen Linien, die nicht dem Regio- oder Schnellbusstandard entsprechen, Verschlechterungen gegeben. Gleichzeitig wurden auf Linien, die überwiegend der Schülerbeförderung dienen, in Folge des offenen Ganztags nachmittags zusätzliche Fahrten eingeführt. Da diese Linien aber häufig ausschließlich auf die Belange der Schüler ausgerichtet sind, nützen die Fahrten den übrigen Fahrgästen nichts. Teilweise ist es mit nur geringen

Anpassungen möglich, die entsprechenden Linien auch z. B. an einem Bahnhof oder in der Innenstadt halten zu lassen und sie so für weitere Fahrgäste attraktiv zu machen. Teilweise fahren Busse, die Schüler nachmittags in ein Dorf bringen, als Leerfahrt zurück in eine Stadt. Es könnte geprüft werden, ob diese Fahrten für Fahrgäste freigegeben werden könnten. Es ist mittelfristig nicht möglich, im Kreis Coesfeld ein Bus- und Bahnangebot zu schaffen, das die PKW-Nutzung auf allen Relationen ersetzen kann. Es gibt aber Achsen, auf denen schon jetzt relativ viele Fahrten stattfinden. Es sollte deswegen geprüft werden, wo mit nur vergleichsweise wenigen zusätzlichen Buskilometern eine erhebliche Angebotsverbesserung erreicht werden kann. Als Beispiel kann die Verbindung Coesfeld – Billerbeck dienen. Diese wird durch die RB63 und die Buslinie 587 bedient. Durch die zeitliche Verlegung einzelner Busfahrten und das Ergänzen von nur ca. 5 Fahrten je Richtung könnte an Schultagen ein angenäherter Halbstundentakt zwischen Coesfeld und Billerbeck erreicht werden.

Auf verschiedenen Verbindungen gibt es ein Problem dadurch, dass am Freitagabend schon relativ früh der letzte Bus fährt. Sofern der Einsatz von Nachtbussen am Freitag nicht sinnvoll (oder auch nicht bezahlbar) ist, könnte auch geprüft werden, auf einzelnen Regio- bzw. Schnellbuslinien freitagabends zusätzliche Fahrten anzubieten.

Da Busverkehr Kosten verursacht, sollte darauf geachtet werden, dass Parallelverkehre verschiedener Unternehmen vermieden werden. Dazu ein Negativbeispiel: Samstags gibt es auf der Linie 582 (Unternehmen: DB Westfalenbus) Fahrten von Legden über Holtwick nach Coesfeld zum Bahnhof. Diese verkehren als Taxibus und kommen um 20:58 und 22:58 in Coesfeld am Bahnhof an. Auch die Linie N8 (Unternehmen: RVM) verkehrt von Holtwick nach Coesfeld zum Bahnhof. Auf dieser Linie kommen um 20:58 und 22:58 Busse aus Holtwick in Coesfeld an. Zwischen den Fahrten der verschiedenen Unternehmen liegt also nur ein Abstand von 5 Minuten.

An einigen Bahnhöfen im Kreis Coesfeld (z. B. Dülmen und Coesfeld) gibt es große Pendlerparkplätze. Die Pendler fahren mit dem Zug und haben deswegen in aller Regel eine Fahrkarte aus dem Münsterland- oder NRW-Tarif. Bei beiden Tarifen ist die Nutzung von Bussen am Start- und Zielort eingeschlossen. Deswegen sollte geprüft werden, ob durch den Einsatz von zusätzlichen Bussen zu Pendlerzeiten, einige Pendler statt mit dem Auto mit dem Bus zum Bahnhof fahren könnten.

Seit der Einführung des Münsterlandtarifs im Jahr 2000 können im Kreis Coesfeld Busse und Nahverkehrszüge verschiedener Unternehmen mit nur einer Fahrkarte genutzt werden. Das macht die Nutzung des ÖPNV einfacher. Nur in den Bürgerbussen, von denen es im Kreis Coesfeld immer mehr gibt, gilt der Münsterlandtarif nicht. Auch deswegen sollten die Bürgerbusse von der Politik immer nur als Ergänzung und niemals als Ersatz des ÖPNV angesehen werden.

Mir ist klar, dass nicht alle meine Ideen wirklich umgesetzt werden können. Bei der Erstellung des Nahverkehrsplans können Sie aber auf jeden Fall zeigen, wie sehr Sie sich für Ihre z. B. unter http://www.gruene-coe.de/dokumente/14_05_05_Wahlflyer_OEPNV.pdf genannten Ziele im politischen Alltag einsetzen.